



HESSISCHER LANDTAG

01. 09. 2016

Kleine Anfrage

der Abg. Franz und Löber (SPD) vom 14.07.2016

betreffend Situation der Freiwilligen Feuerwehren in Hessen

und

Antwort

des Ministers des Innern und für Sport

Vorbemerkung der Fragesteller:

Die Freiwilligen Feuerwehren sind neben Berufsfeuerwehren existenziell für einen flächendeckenden Brand- und Katastrophenschutz in Hessen. Die Besonderheit der Freiwilligen Feuerwehr kennzeichnet sich dadurch, dass ihr breites Bestehen nur auf Grundlage eines großen ehrenamtlichen Engagements vieler engagierter Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen existieren kann. Fest steht, dass dieses Ehrenamt neben vielen privaten Opfern auch zum Teil sehr hohe körperliche und psychische Belastungen fordert. Es muss daher politisch und gesellschaftlich oberste Priorität haben, diese tapferen Männer und Frauen optimal bei ihrem Engagement zu unterstützen.

Vorbemerkung des Ministers des Innern und für Sport:

Die Landesregierung misst dem Brand- und Katastrophenschutz eine herausragende Bedeutung für die Gefahrenabwehr in Hessen bei. Dies wird auch durch die zahlreichen Förderungen und Maßnahmen deutlich.

Der hohe Stellenwert des Brandschutzes zeigt sich in der Tatsache, dass die Landesregierung neben den Feuerschutzsteuermitteln seit dem Jahr 2006 zusätzliche Haushaltsmittel für den Brandschutz zur Verfügung gestellt hat - bis heute rund 17 Mio. €, die der Förderung von Feuerwehrfahrzeugen und -häusern und damit direkt den Kommunen und Feuerwehren zu Gute kamen. In 2009 wurde zudem festgelegt, dass dem Brandschutz - unabhängig von den Einnahmen der Feuerschutzsteuer - jährlich mindestens 30 Mio. € zur Verfügung stehen. Dies ist auch heute noch der Fall, so dass es eine verlässliche und von den in früheren Jahren stark schwankenden Feuerschutzsteuereinnahmen unabhängige finanzielle Grundlage gibt.

Ehrenamtsförderung

Ohne die Ehrenamtlichen wäre ein flächendeckender, schlagkräftiger und schneller Schutz der Bevölkerung nicht möglich. Daher nimmt die Förderung und Stärkung des Ehrenamtes im Brandschutz für die Landesregierung eine wichtige Rolle ein. Sie hat eine bislang bundesweit einmalige Anerkennungsprämie für langjährige aktive Dienstzeit in einer Einsatzabteilung einer Freiwilligen Feuerwehr eingeführt und würdigt damit die Arbeit der Ehrenamtlichen. Diese Anerkennung ist dem Land Hessen jährlich etwa 1,7 Mio. € wert. Neben dieser persönlichen Ehrung der ehrenamtlichen Mitglieder zeichnet die Landesregierung jeden Monat eine Feuerwehr des Monats aus. Darüber hinaus hat das Land die Entwicklung des bundesweit ersten Freiwilligen Sozialen Jahres in der Feuerwehr mitinitiiert.

Das Land unterstützt den Landesfeuerwehrverband in seiner Verbandsarbeit. In 2015 erhielt er hierfür mehr als 210.000 €.

Die Arbeit der Jugendfeuerwehr fördert das Innenministerium jährlich mit fast 110.000 €. Immer wieder werden wichtige Projekte unterstützt. Im Jubiläumsjahr 2014 erhielt die Jugendfeuerwehr eine Bewilligung für eine Imagekampagne über 360.000 €, mit der die Jugendfeuerwehr beworben wird.

Als Unterstützung der wertvollen Arbeit der Brandschutzerzieherinnen und -erzieher stellt das Land kostenlose Arbeitsmaterialien zur Verfügung.

Die neu gegründete Feuerwehrstiftung des Landesfeuerwehrverbandes wurde vom Land im Jahr 2014 mit 100.000 € als Anfangsvermögen und im Jahr 2015 mit zusätzlich 50.000 € unterstützt. Die Stiftungsaufgabe besteht in der Unterstützung des Brand- und Katastrophenschutzes aller hessischen Feuerwehren, der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehren und der Werkfeuerwehren. Dabei soll ein besonderer Schwerpunkt in der Unterstützung des Ehrenamtes liegen.

Integrationskampagne

Noch immer sind Menschen mit Migrationshintergrund in den Feuerwehren unterrepräsentiert. Es ist daher wichtig, diese Mitbürgerinnen und Mitbürger anzusprechen und für eine Mitarbeit in der Feuerwehr zu interessieren. Um die Freiwilligen Feuerwehren dabei zu unterstützen, konstituierte sich am 15. Juni 2016 der Integrationsbeirat Brandschutz. In diesem werden Maßnahmen initiiert, besprochen und auf den Weg gebracht, welche die Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den Feuerwehren vor Ort unterstützen sollen.

Zu den ersten Maßnahmen gehört ein Integrationspreis des Innenministeriums, mit dem Projekte zur Ansprache und Integration in hessischen Feuerwehren ausgezeichnet werden. Weiterhin wird es an der Hessischen Landesfeuerwehrschule zwei Lehrgänge geben, die zum einen interkulturelle Kompetenz vermitteln und zum anderen zum Interkulturellen Berater fortbilden. Mit diesen Schulungen sollen die Feuerwehrangehörigen Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund erhalten. Die interkulturellen Berater sollen in den Feuerwehren das Verständnis für andere Kulturen erhöhen. Sie sollen aber auch eine erfolgreiche interkulturelle Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit sowie kultursensible Personalarbeit und Rekrutierung aufbauen.

Hessische Landesfeuerwehrschule

Etwa 13 Mio. € der Mittel für den Brandschutz werden jährlich für die Ausbildung der Feuerwehrangehörigen an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel (HLFS) und deren Außenstelle, dem Jugendfeuerwehrausbildungszentrum (JFAZ) in Marburg, benötigt. In 2014 nutzten etwa 7.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das umfangreiche Angebot der HLFS in Kassel. Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer bekommen ihre Reisekosten und ihre Arbeitgeber den Verdienstaufschlag von der HLFS erstattet. Dies stellt sicher, dass alle Feuerwehrangehörigen, unabhängig von der Finanzkraft ihrer Kommune, den gleichen Zugang zur Aus- und Fortbildung haben.

Der Hessischen Landesregierung ist es ein besonderes Anliegen, den Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern möglichst attraktive Bedingungen an der Hessischen Landesfeuerwehrschule anbieten zu können:

So wurde im Zeitraum von 2013 bis 2015 die Hessische Landesfeuerwehrschule aufgestockt und umgebaut und verfügt nun über 240 Einzelzimmer statt wie bisher über 120 Einzel- und 60 Doppelzimmer. Für die Aufstockung wurden 6,6 Mio. € ausgegeben, incl. rund 400.000 € für die Inneneinrichtung. Derzeit in Planung ist der Neubau des Jugendfeuerwehrausbildungszentrums, welches eine Außenstelle der Hessischen Landesfeuerwehrschule ist.

Zudem werden bereits seit mehreren Jahren an der Hessischen Landesfeuerwehrschule (HLFS) Gruppenführer- und Zugführerlehrgänge sowie Lehrgänge GABC-Einsatz (Lehrgangsdauer beträgt jeweils zwei Wochen) angeboten, bei denen eine Kinderbetreuung innerhalb der Landesfeuerwehrschule durchgeführt wird. Die Kinder können zusammen mit dem Elternteil in einem Zimmer der HLFS übernachten und werden tagsüber durch Kräfte mit entsprechenden Fachkenntnissen betreut. Die hierdurch entstehenden Kosten werden vom Land übernommen.

Zusätzlich können bei Veranstaltungen an der HLFS auch sogenannte Kinderbetreuungskosten vom Land erstattet werden. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Angehörige einer Freiwilligen Feuerwehr sind und die in Ausübung einer ehrenamtlichen Funktion an Veranstaltungen der HLFS teilnehmen, wird es unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht, eine Erstattung der Kinderbetreuungskosten zu erhalten. Somit können Frauen oder Männer, die Kinder unter 12 Jahren haben, für die Zeit, in der sie normalerweise ihre Kinder betreuen und für die sie während ihrer Abwesenheit eine externe Betreuung organisieren müssen, eine Erstattung der Kosten beantragen.

Des Weiteren wurde Anfang Juni 2016 eine gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Arbeitgebern unterzeichnet. Im Rahmen der gemeinsamen Zusammenarbeit verpflichtet sich das Land, in der Aus- und Fortbildung zusätzliche E-Learning-Angebote zum Lehrgangsangebot der Hessischen Landesfeuerwehrschule einzuführen, um die Abwesenheit am Arbeitsplatz zu reduzieren. Geeignete Lehrgänge werden modifiziert und, wo dies ohne Qualitätsverlust möglich ist, gestrafft.

Zudem wird das Land zukünftig bei der Aus- und Fortbildung und Dienstversammlungen die Führungskräfte der Feuerwehren und der Katastrophenschutz-Hilfsorganisationen verstärkt sen-

sibilisieren, bei Einsätzen nur die notwendige Anzahl von Kräften einzusetzen und nicht mehr erforderliche Kräfte schnellstmöglich herauszulösen, damit sie an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können.

Sonderregelung für Angehörige der Ehren- und Altersabteilung der Feuerwehr

Am 12. April 2016 wurde gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen und der Unfallkasse Hessen eine Sonderregelung vorgestellt, mit der Feuerwehrangehörige, die aus Altersgründen nicht mehr am Einsatzdienst teilnehmen dürfen, ihr Engagement im Dienste der Feuerwehren bis zum 70. Lebensjahr fortsetzen können.

Sei es bei der Brandschutzerziehung, der Gerätewartung oder der Ausbildung: auch nach dem Übertritt in die Ehren- und Altersabteilung sind die langjährig gesammelten Erfahrungen und das große Wissen der Feuerwehrfrauen und -männer gefragt. Sie können und sollen weiterhin die Feuerwehr bereichern. Diese Aufgaben und Tätigkeiten können nun die Feuerwehrangehörigen der Ehren- und Altersabteilung mit dieser Sonderregelung auf eigenen Antrag freiwillig und ehrenamtlich übernehmen.

Förderungen von Feuerwehrfahrzeugen und -häusern

In den letzten zehn Jahren wurden insgesamt 1.244 Zuwendungen mit rund 100 Mio. € bewilligt; davon 974 Bewilligungen für die Beschaffung von Fahrzeugen über 57,45 Mio. € und 270 Bewilligungen für bauliche Maßnahmen über 42,43 Mio. €.

Alleine in 2015 konnten 132 Fahrzeuge und 28 Feuerwehrhäuser mit über 12 Mio. € gefördert werden. Darin enthalten sind zahlreiche zentrale Beschaffungen des Hessischen Innenministeriums von häufig benötigten Fahrzeugtypen, die den Kommunen die aufwendige Beschaffung des gesamten Fahrzeugs oder des Fahrgestells abnehmen und bessere Preise erzielen.

Abschließend weise ich darauf hin, dass die Landesregierung das Engagement der Freiwilligen Feuerwehrangehörigen nicht nur in Worten der Anerkennung, sondern mit der Schaffung optimaler Rahmenbedingungen und durch Gewährung konkreter Unterstützungsleistungen für die Arbeit der Feuerwehren fördert.

So fließen nicht nur die mindestens 30 Mio. € jährlich den Feuerwehren zu. Auch Fahrzeuge und Geräte, die für den Katastrophenschutz beschafft werden, wie aktuell die Einsatzleitwagen 2 (ELW 2) im Wert von rund 9,2 Mio. €, oder beispielsweise die Notstrom-Großaggregate für rund 4,5 Mio. €, stehen den Feuerwehren für den Einsatz zur Verfügung. Auch die Mittel in Millionenhöhe für den Aufbau des Digitalfunknetzes oder die Förderung der Endgeräte und Pager im Digitalfunk kommen den Feuerwehren zugute.

Erläuterung des Datenmaterials

Das in den beigefügten Anlagen dargestellte Datenmaterial wurde der Feuerwehrverwaltungssoftware "Florix Hessen" entnommen. Die nach den Geschlechtern getrennte Erhebung der Mitgliederzahlen findet allerdings erst seit dem Jahr 2009 statt, so dass bis 2008 nur die Gesamtzahl der Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren ausgewiesen werden kann. Außerdem werden die Kindergruppen erst ab 2009 in "Florix Hessen" statistisch erfasst. Zudem liegen die Daten aus dem Jahr 2015 noch nicht vollständig vor, so dass auf deren Auflistung verzichtet wurde.

Die Veränderungen hinsichtlich der Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren (Frage 1) und der Jugendfeuerwehren (Frage 2) sind im Wesentlichen auf Neugründungen von Feuerwehren, aber auch durch einvernehmliche und freiwillige Zusammenlegungen von Feuerwehren an einem neuen Standort zur Erhöhung der Schlagkraft sowie der Senkung der Kosten bei notwendigen Neubauten einzelner oder mehrere Gerätehäuser zurückzuführen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Freiwillige Feuerwehren existierten im Zeitraum 2006 bis 2015 in Hessen? (Bitte differenzieren nach kreisfreien Städten, Landkreisen und Sonderstatusstädten in den einzelnen Jahren)

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die beigefügte Anlage 1 verwiesen.

Frage 2: Wie viele Jugendfeuerwehren existierten im Zeitraum 2006 bis 2015 in Hessen? (Bitte differenzieren nach kreisfreien Städten, Landkreisen und Sonderstatusstädten in den einzelnen Jahren)

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die beigefügte Anlage 2 verwiesen.

Frage 3: Wie viele Kinderfeuerwehren existierten im Zeitraum 2006 bis 2015 in Hessen? Bitte differenzieren nach kreisfreien Städten, Landkreisen und Sonderstatusstädten in den einzelnen Jahren)

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die beigefügte Anlage 3 verwiesen.

Frage 4: Wie hat sich die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehren in Hessen von 2006 - heute entwickelt? (Bitte differenzieren nach kreisfreien Städten, Landkreisen, Sonderstatusstädten und Geschlecht der Mitglieder in den einzelnen Jahren)

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die beigefügte Anlage 4 verwiesen.

Frage 5: Wie hat sich die Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehren in Hessen von 2006 - heute entwickelt? (Bitte differenzieren nach kreisfreien Städten, Landkreisen, Sonderstatusstädten und Geschlecht der Mitglieder in den einzelnen Jahren)

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die beigefügte Anlage 5 verwiesen.

Frage 6: Wie hat sich die Mitgliederzahl in den Kinderfeuerwehren in Hessen von 2006 - heute entwickelt? (Bitte differenzieren nach kreisfreien Städten, Landkreisen, Sonderstatusstädten und Geschlecht der Mitglieder in den einzelnen Jahren)

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die beigefügte Anlage 6 verwiesen.

Frage 7: Wie haben sich die Beschäftigungszahlen der Berufsfeuerwehren in Hessen von 2006 - heute verändert? (Bitte differenzieren nach den einzelnen Jahren)

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die beigefügte Anlage 7 verwiesen.

Wiesbaden, 25. August 2016

Peter Beuth

Anlage(n):

Die komplette Drucksache inklusive der Anlage kann im Landtagsinformationssystem abgerufen werden → www.Hessischer-Landtag.de

Anlage 1 zur Kleinen Anfrage 19/3623

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Regierungspräsidium Darmstadt									
Landkreise									
Bergstraße	97	97	97	98	98	97	97	98	98
Darmstadt-Dieburg	80	80	79	78	78	78	78	78	74
Groß-Gerau	29	29	29	29	28	28	29	28	29
Hochtaunus	62	62	62	62	62	62	61	61	61
Main-Kinzig	144	144	150	150	144	143	142	141	140
Main-Taunus	34	34	35	35	35	35	35	35	35
Odenwald	81	81	81	81	81	81	81	76	76
Offenbach	31	31	31	31	31	29	29	29	29
Rheingau-Taunus	106	111	111	107	106	110	110	104	104
Wetterau	149	147	144	144	144	144	144	143	144
Kreisfreie Städte									
Darmstadt	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Frankfurt am Main	28	28	28	28	28	29	29	29	29
Offenbach	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Wiesbaden	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Sonderstatusstädte									
Bad Homburg	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Hanau	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Rüsselsheim	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Regierungspräsidium Gießen									
Landkreise									
Gießen	101	100	100	100	100	98	98	97	95
Lahn-Dill	135	135	135	135	133	133	132	131	129
Limburg-Weilburg	110	110	110	110	110	109	108	106	103
Marburg-Biedenkopf	154	154	154	154	151	151	151	145	136
Vogelsberg	173	173	173	171	175	172	158	171	169
Sonderstatusstädte									
Gießen	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Marburg	14	14	15	15	15	16	16	16	17
Wetzlar	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Regierungspräsidium Kassel									
Landkreise									
Fulda	158	158	158	156	155	154	154	152	151
Hersfeld-Rotenburg	153	153	153	152	152	152	152	152	150
Kassel	99	108	109	109	109	108	107	107	109
Schwalm-Eder	225	223	224	224	224	222	222	221	220
Waldeck-Frankenberg	184	183	180	180	180	180	180	180	177
Werra-Meißner	133	133	133	133	133	132	132	131	131

Anlage 1 zur Kleinen Anfrage 19/3623

Kreisfreie Städte									
Kassel	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Sonderstatusstädte									
Fulda	18	18	18	15	17	17	17	17	17
Hessen	2.565	2.573	2.576	2.564	2.556	2.547	2.529	2.523	2.490

Anlage 2 zur Kleinen Anfrage 19/3623

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Regierungspräsidium Darmstadt									
Landkreise									
Bergstraße	91	89	90	89	89	90	97	89	88
Darmstadt-Dieburg	68	68	68	69	71	71	78	71	68
Groß-Gerau	29	29	29	29	28	28	29	28	29
Hochtaunus	56	56	58	64	64	59	61	51	55
Main-Kinzig	129	130	136	135	130	130	130	129	127
Main-Taunus	33	33	35	35	35	35	35	35	35
Odenwald	61	61	62	62	62	62	62	61	59
Offenbach	28	28	28	29	29	27	29	27	27
Rheingau-Taunus	77	92	93	89	90	89	89	88	81
Wetterau	136	136	134	131	127	134	139	129	133
Kreisfreie Städte									
Darmstadt	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Frankfurt am Main	27	28	28	28	28	28	29	28	28
Offenbach	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Wiesbaden	19	18	18	18	19	19	18	19	19
Sonderstatusstädte									
Bad Homburg	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Hanau	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Rüsselsheim	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Regierungspräsidium Gießen									
Landkreise									
Gießen	101	100	100	100	100	98	96	95	92
Lahn-Dill	123	123	121	121	120	120	118	117	113
Limburg-Weilburg	104	101	105	106	105	103	101	100	98
Marburg-Biedenkopf	115	126	127	128	125	124	128	120	118
Vogelsberg	123	123	122	116	115	118	109	108	96
Sonderstatusstädte									
Gießen	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Marburg	11	11	12	12	12	13	14	14	14
Wetzlar	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Regierungspräsidium Kassel									
Landkreise									
Fulda	117	117	117	117	115	118	122	121	122
Hersfeld-Rotenburg	90	87	86	85	87	84	84	84	84
Kassel	96	106	105	105	103	102	102	104	105
Schwalm-Eder	182	181	180	183	177	174	173	174	167
Waldeck-Frankenberg	135	135	137	140	139	137	134	134	133
Werra-Meißner	83	81	85	85	80	77	80	73	69

Anlage 2 zur Kleinen Anfrage 19/3623

Kreisfreie Städte									
Kassel	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Sonderstatusstädte									
Fulda	16	16	16	15	15	15	15	15	15
Hessen	2.093	2.118	2.135	2.134	2.108	2.098	2.115	2.004	2.010

Anlage 3 zur Kleinen Anfrage 19/3623

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Regierungspräsidium Darmstadt									
Landkreise									
Bergstraße				22	18	32	35	36	34
Darmstadt-Dieburg				0	24	24	27	28	37
Groß-Gerau				4	6	7	7	9	10
Hochtaunus				23	21	20	23	20	22
Main-Kinzig				24	30	29	36	40	40
Main-Taunus				0	15	16	16	25	25
Odenwald				9	13	13	15	18	20
Offenbach				8	8	10	12	15	14
Rheingau-Taunus				1	17	22	26	37	41
Wetterau				46	55	61	56	63	63
Kreisfreie Städte									
Darmstadt				0	4	1	1	1	1
Frankfurt am Main				10	10	11	11	10	11
Offenbach				0	0	0	0	0	0
Wiesbaden				0	8	8	8	8	12
Sonderstatusstädte									
Bad Homburg				0	3	3	3	3	6
Hanau				0	0	0	0	4	6
Rüsselsheim				0	1	3	3	3	4
Regierungspräsidium Gießen									
Landkreise									
Gießen				22	27	26	44	43	47
Lahn-Dill				19	19	19	23	23	23
Limburg-Weilburg				13	20	19	36	33	44
Marburg-Biedenkopf				5	9	13	14	11	20
Vogelsberg				3	21	32	30	31	39
Sonderstatusstädte									
Gießen				5	5	6	5	5	5
Marburg				2	1	3	4	5	5
Wetzlar				0	0	2	4	4	4
Regierungspräsidium Kassel									
Landkreise									
Fulda				0	17	17	16	18	20
Hersfeld-Rotenburg				37	40	36	39	38	49
Kassel				23	22	18	14	16	25
Schwalm-Eder				36	47	59	60	61	68
Waldeck-Frankenberg				27	28	31	33	34	33
Werra-Meißner				1	18	26	29	27	31

Anlage 3 zur Kleinen Anfrage 19/3623

Kreisfreie Städte									
Kassel				0	0	0	1	2	3
Sonderstatusstädte									
Fulda				0	0	0	0	0	0
Hessen				340	507	567	631	671	758

Anlage 4 zur Kleinen Anfrage 19/3623

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Regierungspräsidium Darmstadt									
Landkreise									
Bergstraße	3122	3311	3326	3129	3130	3074	3092	3083	2959
männlich				2776	2772	2720	2731	2736	2629
weiblich				353	358	354	361	347	330
Darmstadt-Dieburg	2741	2759	2730	2716	2691	2720	2665	2664	2601
männlich				2488	2455	2475	2411	2410	2345
weiblich				228	236	245	254	254	256
Groß-Gerau	1444	1443	1472	1437	1409	1404	1401	1437	1413
männlich				1341	1310	1297	1281	1308	1281
weiblich				96	99	107	120	129	132
Hochtaunus	1979	1959	1948	2228	2002	2034	1916	1992	1963
männlich				1935	1769	1790	1703	1739	1710
weiblich				293	233	244	213	253	253
Main-Kinzig	4656	4643	4973	4880	4483	4664	4798	4502	4436
männlich				4355	4011	4155	4261	3952	3892
weiblich				525	472	509	537	550	544
Main-Taunus	1413	1466	1530	1561	1604	1627	1650	1642	1615
männlich				1412	1453	1448	1455	1443	1420
weiblich				149	151	179	195	199	195
Odenwald	2236	2260	2216	2219	2189	2193	2189	2158	2099
männlich				2011	1970	1978	1960	1916	1853
weiblich				208	219	215	229	242	246
Offenbach	1578	1606	1597	1615	1588	1592	1558	1549	1551
männlich				1482	1442	1445	1406	1379	1372
weiblich				133	146	147	152	170	179
Rheingau-Taunus	2937	2993	2961	3049	2984	2965	2903	2927	2985
männlich				2666	2649	2613	2556	2568	2581
weiblich				383	335	352	347	359	404
Wetterau	4192	4183	4247	4220	4179	4067	4159	4197	4160
männlich				3741	3686	3625	3672	3667	3617
weiblich				479	493	442	487	530	543
Kreisfreie Städte									
Darmstadt	201	201	201	198	200	194	182	177	182
männlich				183	187	180	170	166	169
weiblich				15	13	14	12	11	13
Frankfurt am Main	812	827	836	854	854	885	873	873	889
männlich				757	757	777	758	764	776
weiblich				97	97	108	115	109	113
Offenbach	123	113	115	114	108	111	110	110	107

Anlage 4 zur Kleinen Anfrage 19/3623

männlich				104	100	102	99	98	96
weiblich				10	8	9	11	12	11
Wiesbaden	589	596	595	600	599	610	588	577	577
männlich				549	539	553	527	515	512
weiblich				51	60	57	61	62	65
Sonderstatusstädte									
Bad Homburg	269	271	283	294	299	301	302	304	301
männlich				259	265	265	265	264	264
weiblich				35	34	36	37	40	37
Hanau	291	292	285	297	294	288	267	267	263
männlich				263	263	256	237	237	233
weiblich				34	31	32	30	30	30
Rüsselsheim	213	223	230	224	225	211	205	205	201
männlich				199	202	189	184	184	181
weiblich				25	23	22	21	21	20
Regierungspräsidium Gießen									
Landkreise									
Gießen	2767	2761	2809	2793	2753	2838	2821	2792	2741
männlich				2481	2441	2510	2474	2427	2364
weiblich				312	312	328	347	365	377
Lahn-Dill	3389	3406	3415	3422	3382	3270	3249	3253	3145
männlich				3123	3069	2952	2940	2934	2828
weiblich				299	313	318	309	319	317
Limburg-Weilburg	2879	2875	2907	2859	2821	2799	2722	2684	2710
männlich				2539	2518	2486	2414	2374	2378
weiblich				320	303	313	308	310	332
Marburg-Biedenkopf	4021	4006	3943	3834	3809	3767	3706	3658	3613
männlich				3526	3495	3438	3373	3320	3269
weiblich				308	314	329	333	338	344
Vogelsberg	5354	5384	5267	5232	5278	5245	5098	4971	4988
männlich				4720	4764	4723	4571	4474	4473
weiblich				512	514	522	527	497	515
Sonderstatusstädte									
Gießen	199	177	171	176	196	184	178	183	181
männlich				153	170	153	146	152	152
weiblich				23	26	31	32	31	29
Marburg	510	530	538	533	498	548	520	524	530
männlich				527	439	481	461	460	465
weiblich				6	59	67	59	64	65

Anlage 4 zur Kleinen Anfrage 19/3623

Wetzlar	277	286	286	303	290	289	290	292	281
männlich				278	269	267	267	271	261
weiblich				25	21	22	23	21	20
Regierungspräsidium Kassel									
Landkreise									
Fulda	4713	4668	4636	4805	4831	4734	4655	4585	4530
männlich				4488	4496	4400	4334	4258	4208
weiblich				317	335	334	321	327	322
Hersfeld-Rotenburg	3556	3567	3566	3543	3617	3480	3479	3452	3395
männlich				3275	3358	3220	3211	3176	3110
weiblich				268	259	260	268	276	285
Kassel	3400	3501	3456	3523	3479	3490	3477	3452	3451
männlich				3106	3065	3064	3042	3031	3020
weiblich				417	414	426	435	421	431
Schwalm-Eder	5359	5412	5372	5414	5423	5329	5278	5231	5138
männlich				4648	4636	4560	4502	4459	4377
weiblich				766	787	769	776	772	761
Waldeck-Frankenberg	4563	4559	4554	4674	4703	4836	4817	4764	4695
männlich				4221	4224	4334	4284	4228	4147
weiblich				453	479	502	533	536	548
Werra-Meißner	3077	3085	3148	2941	2948	2908	2916	2930	2896
männlich				2680	2681	2623	2647	2646	2612
weiblich				261	267	285	269	284	284
Kreisfreie Städte									
Kassel	215	208	222	231	242	229	229	227	226
männlich				209	220	205	205	205	202
weiblich				22	22	24	24	22	24
Sonderstatusstädte									
Fulda	460	455	460	456	412	435	443	440	434
männlich				426	394	409	418	414	409
weiblich				30	18	26	25	26	25
Hessen	73.535	74.026	74.295	74.374	73.520	73.321	72.736	72.102	71.256
männlich				66.921	66.069	65.693	64.965	64.175	63.206
weiblich				7.453	7.451	7.628	7.771	7.927	8.050

Anlage 5 zur Kleinen Anfrage 19/3623

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Regierungspräsidium Darmstadt									
Landkreise									
Bergstraße	1269	1248	1216	1211	1104	944	1107	1104	1031
männlich				869	826	706	831	822	757
weiblich				342	278	238	276	282	274
Darmstadt-Dieburg	1169	1177	1134	1095	1034	1101	1117	1103	1025
männlich				864	798	844	856	856	794
weiblich				231	236	257	261	247	231
Groß-Gerau	516	483	465	521	533	513	557	493	480
männlich				421	437	427	455	410	389
weiblich				100	96	86	102	83	91
Hochtaunus	784	783	786	820	737	740	738	607	692
männlich				628	570	551	543	437	506
weiblich				192	167	189	195	170	186
Main-Kinzig	1770	1675	1843	1865	1693	1699	1650	1576	1511
männlich				1369	1230	1180	1138	1098	1062
weiblich				496	463	519	512	478	449
Main-Taunus	546	594	550	601	609	645	763	741	661
männlich				487	506	533	599	563	495
weiblich				114	103	112	164	178	166
Odenwald	902	849	762	740	670	663	680	644	630
männlich				518	483	475	490	462	439
weiblich				222	187	188	190	182	191
Offenbach	594	589	598	632	620	645	585	589	584
männlich				531	517	533	475	483	465
weiblich				101	103	112	110	106	119
Rheingau-Taunus	1356	1310	1177	1173	1155	1001	1043	1086	1126
männlich				865	841	720	743	772	789
weiblich				308	314	281	300	314	337
Wetterau	1870	1772	1774	1677	1599	1585	1369	1558	1616
männlich				1164	1108	1095	939	1041	1058
weiblich				513	491	490	430	517	558
Kreisfreie Städte									
Darmstadt	59	59	52	57	146	96	91	84	79
männlich				42	114	74	71	64	60
weiblich				15	32	22	20	20	19
Frankfurt am Main	451	451	411	439	488	484	503	533	493
männlich				361	396	395	402	406	387
weiblich				78	92	89	101	127	106
Offenbach	22	22	22	27	30	22	23	24	19

Anlage 5 zur Kleinen Anfrage 19/3623

männlich				22	26	18	20	20	15
weiblich				5	4	4	3	4	4
Wiesbaden	273	299	274	265	272	282	255	241	256
männlich				222	234	242	210	194	209
weiblich				43	38	40	45	47	47
Sonderstatusstädte									
Bad Homburg	99	106	116	97	85	94	100	118	104
männlich				78	71	71	77	92	75
weiblich				19	14	23	23	26	29
Hanau	98	92	99	103	121	121	102	106	104
männlich				83	97	99	84	78	83
weiblich				20	24	22	18	28	21
Rüsselsheim	72	76	85	75	59	63	75	56	58
männlich				63	51	53	64	64	44
weiblich				12	8	10	11	11	14
Regierungspräsidium Gießen									
Landkreise									
Gießen	1282	1417	1056	1060	1069	1127	1132	1090	1233
männlich				776	780	834	821	766	862
weiblich				284	289	293	311	324	371
Lahn-Dill	1834	1599	1537	1460	1418	1407	1396	1313	1275
männlich				1102	1086	1099	1061	996	949
weiblich				358	332	308	335	317	326
Limburg-Weilburg	1248	1280	1404	1190	1297	1276	1241	1215	1233
männlich				855	920	930	897	871	862
weiblich				335	377	346	344	344	371
Marburg-Biedenkopf	1555	1566	1481	1552	1481	1291	1348	1159	1235
männlich				1139	1091	955	1008	878	889
weiblich				413	390	336	340	281	346
Vogelsberg	1610	1590	1481	1404	1340	1277	1156	1123	1038
männlich				946	971	893	813	771	692
weiblich				458	369	384	343	352	346
Sonderstatusstädte									
Gießen	81	129	132	74	74	77	75	79	92
männlich				58	59	60	53	50	61
weiblich				16	15	17	22	29	31
Marburg	173	154	166	186	184	201	154	153	152
männlich				141	134	150	114	114	112
weiblich				45	50	51	40	39	40

Anlage 5 zur Kleinen Anfrage 19/3623

Wetzlar	164	157	161	162	135	127	127	143	150
männlich				128	117	108	107	110	109
weiblich				34	18	19	20	33	41
Regierungspräsidium Kassel									
Landkreise									
Fulda	1669	1681	1643	1678	1703	1713	1727	1713	1704
männlich				1247	1263	1284	1271	1266	1246
weiblich				431	440	429	456	447	458
Hersfeld-Rotenburg	1144	1065	1146	1134	947	990	933	932	947
männlich				811	671	720	671	666	658
weiblich				323	276	270	262	266	289
Kassel	1853	1841	1565	1594	1609	1583	1525	1439	1401
männlich				1154	1136	1108	1052	995	972
weiblich				440	473	475	473	444	429
Schwalm-Eder	2554	2533	2323	2171	2157	2108	2127	2115	1931
männlich				1405	1403	1367	1368	1354	1259
weiblich				766	754	741	759	761	672
Waldeck-Frankenberg	1910	2008	1851	1800	1818	1650	1600	1501	1402
männlich				1181	1172	1058	1015	960	909
weiblich				619	646	592	585	541	493
Werra-Meißner	1213	1116	1013	1034	1029	1015	930	929	884
männlich				718	714	707	648	645	623
weiblich				316	315	308	282	284	261
Kreisfreie Städte									
Kassel	140	130	130	119	107	125	107	108	105
männlich				93	77	95	82	78	74
weiblich				26	30	30	25	30	31
Sonderstatusstädte									
Fulda	255	208	248	290	195	199	189	165	155
männlich				235	148	147	135	120	118
weiblich				55	47	52	54	45	37
Hessen	30.535	30.059	28.701	28.306	27.518	26.864	26.528	25.848	25.436
männlich				20.576	20.047	19.531	19.113	18.502	18.052
weiblich				7.730	7.471	7.333	7.415	7.346	7.384

Anlage 6 zur Kleinen Anfrage 19/3623

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Regierungspräsidium Darmstadt									
Landkreise									
Bergstraße				427	419	462	362	358	376
männlich				387	341	351	247	250	256
weiblich				40	78	111	115	108	120
Darmstadt-Dieburg				153	245	292	327	359	351
männlich				112	186	219	242	257	315
weiblich				41	59	73	85	102	136
Groß-Gerau				34	39	70	68	131	147
männlich				23	28	52	50	90	103
weiblich				11	11	18	18	41	44
Hochtaunus				301	119	298	314	269	250
männlich				153	91	200	223	192	180
weiblich				148	28	98	91	77	70
Main-Kinzig				342	424	337	397	496	484
männlich				231	275	213	240	306	306
weiblich				111	149	124	157	190	178
Main-Taunus				206	225	209	223	321	398
männlich				137	161	139	141	210	261
weiblich				69	64	70	82	111	137
Odenwald				171	186	232	216	261	316
männlich				113	132	148	142	167	215
weiblich				58	54	84	74	94	101
Offenbach				97	96	161	179	238	209
männlich				75	73	100	116	156	148
weiblich				22	23	61	63	82	61
Rheingau-Taunus				189	277	390	351	275	349
männlich				130	180	249	239	197	236
weiblich				59	97	141	112	78	113
Wetterau				575	650	708	521	612	644
männlich				356	390	440	313	354	389
weiblich				219	260	268	208	258	255
Kreisfreie Städte									
Darmstadt				0	0	0	8	7	6
männlich							6	6	5
weiblich							2	1	1
Frankfurt am Main				184	198	193	214	199	182
männlich				144	134	138	146	145	141
weiblich				40	64	55	68	54	41
Offenbach				0	0	0	0	0	0

Anlage 6 zur Kleinen Anfrage 19/3623

männlich									
weiblich									
Wiesbaden				87	50	98	136	137	149
männlich				70	27	66	98	99	115
weiblich				17	23	32	38	38	34
Sonderstatusstädte									
Bad Homburg				43	59	47	48	47	53
männlich				32	47	38	37	35	39
weiblich				11	12	9	11	12	14
Hanau				0	0	0	0	25	50
männlich								15	38
weiblich								10	12
Rüsselsheim				0	0	20	25	25	42
männlich						17	22	22	33
weiblich						3	3	3	9
Regierungspräsidium Gießen									
Landkreise									
Gießen				384	313	411	517	540	551
männlich				248	195	258	339	349	354
weiblich				136	118	153	178	191	197
Lahn-Dill				205	267	250	276	304	307
männlich				129	167	159	166	189	185
weiblich				76	100	91	110	115	122
Limburg-Weilburg				118	319	395	473	460	547
männlich				86	203	237	286	289	337
weiblich				32	116	158	187	171	210
Marburg-Biedenkopf				0	130	117	107	80	126
männlich					76	70	72	52	78
weiblich					54	47	35	28	48
Vogelsberg				0	242	304	279	282	313
männlich					192	200	181	173	193
weiblich					50	104	98	109	120
Sonderstatusstädte									
Gießen				0	0	62	65	75	72
männlich						45	44	44	40
weiblich						17	21	31	32
Marburg				0	6	31	21	32	26
männlich					4	22	15	23	15
weiblich					2	9	6	9	11
Wetzlar				0	0	17	58	59	42
männlich						10	30	31	28

Anlage 6 zur Kleinen Anfrage 19/3623

weiblich						7	28	28	14
Regierungspräsidium Kassel									
Landkreise									
Fulda				40	117	147	163	168	237
männlich				23	70	94	109	110	147
weiblich				17	47	53	54	58	90
Hersfeld-Rotenburg				338	354	320	332	317	354
männlich				226	244	225	228	223	247
weiblich				112	110	95	104	94	107
Kassel				203	200	161	156	166	186
männlich				110	127	103	100	102	109
weiblich				93	73	58	56	64	77
Schwalm-Eder				421	490	529	551	557	719
männlich				255	293	318	326	345	452
weiblich				166	197	211	225	212	267
Waldeck-Frankenberg				296	362	351	349	234	324
männlich				184	223	213	207	142	192
weiblich				112	139	138	142	92	132
Werra-Meißner				61	96	125	159	188	252
männlich				41	60	83	91	111	147
weiblich				20	36	42	68	77	105
Kreisfreie Städte									
Kassel				0	0	0	18	25	42
männlich							14	18	33
weiblich							4	7	9
Sonderstatusstädte									
Fulda				0	0	0	0	0	0
männlich									
weiblich									
Hessen				4.875	5.883	6.737	6.913	7.247	8.204
männlich				3.265	3.919	4.407	4.470	4.702	5.337
weiblich				1.610	1.964	2.330	2.443	2.545	2.867

Anlage 7 zur Kleinen Anfrage 19/3623

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Regierungspräsidium Darmstadt									
Darmstadt	150	150	150	150	156	155	151	159	163
Frankfurt am Main	922	908	908	870	892	888	878	924	924
Offenbach	114	119	116	116	123	121	122	125	129
Wiesbaden	279	257	272	240	254	259	288	302	311
Regierungspräsidium Gießen									
Gießen	58	58	60	60	68	71	67	73	73
Regierungspräsidium Kassel									
Kassel	207	213	215	222	222	226	226	229	230
Hessen	1.730	1.705	1.721	1.658	1.715	1.720	1.732	1.812	1.830